

## Österreichische Kulturvereinigung: „Neuer Wein in alten Schläuchen“

Nach dem Tod des langjährigen Präsidenten der Österreichischen Kulturvereinigung, Sektionschef a.D. Dr. Bernhard Stillfried, wurde sein diplomatischer Kollege, Dr. Christian Prosl, als sein Nachfolger designiert. Er wird der Generalversammlung vorgeschlagen, die im ersten Halbjahr 2012 stattfinden wird.

Bernhard Stillfried war ein legendärer Sektionschef und ein bedeutender Träger der österreichischen Auslandskulturpolitik, der die Österreich-Bibliotheken weltweit mit aufbaute und nach seiner Pensionierung als ehrenamtlicher Geschäftsführer der „Österreich-Kooperation“ sowie als Präsident der „Österreichischen Kulturvereinigung“ unzählige Projekte initiierte, unterstützte, organisierte, betreute und der viele Begabungen unter seine Fittiche nahm. Er war ebenso ein Mensch *sui generis* – das ist zwar jeder Mensch, *individuum est ineffabile*, sagt Leo Baeck – aber Bernhard Stillfried war noch singulärer, auch wenn das sprachlich nicht ganz korrekt ist. Er war zwar bisweilen hart, aber herzlich, war kein Monarchist, aber ein Anhänger des alten Österreichs. Für ihn waren etwa Krakau oder Lemberg, Czernowitz, Siebenbürgen oder Sarajewo im positiven, kulturellen Sinne nie Ausland. Er liebte den Orient, über den er auch wissenschaftlich gearbeitet hat, und seine Menschen, ebenso wie er Mitteleuropa und seine Menschen liebte, für die er vor allem seine Kulturarbeit leistete.

Stillfrieds Nachfolger, Christian Prosl, ist Karrierediplomat. Er wurde 1946 in Eisenstadt geboren, studierte Jus und Französisch an der Universität Wien und wurde 1969 zum Dr. iuris promoviert. Nach dem Militärdienst 1970 erhielt Christian Prosl sein Übersetzerdiplom in Französisch, anschließend absolvierte er ein Postgraduate-Studium am Institut für Höhere Studien in Genf. 1973-1977 arbeitete er im Entwicklungsprogramm der UNO, 1977 trat er in das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten ein. Im Außenamt absolvierte er dann folgende Etappen: 1. Botschaftssekretär an der Österreichischen Botschaft London, Geschäftsträger-Stellvertreter des Missionschefs an der Botschaft in Washington, Leiter der Koordinationsstelle des Generalsekretariates im Außenamt, Generalkonsul in Los Angeles, Leiter der Abteilung West- und Nordeuropa im Bundesministerium, dort anschließend Leiter der Sektion Rechts- und Konsularangelegenheiten, stellvertretender Generalsekretär für auswärtige Angelegenheiten. 2003 wurde Christian Prosl Botschafter in Berlin, 2009 Botschafter in Washington (bis November 2011). Prosl ist Gastvortragender in der Diplomatischen Akademie und anderen Institutionen. Er hat häufig in verschiedenen Medien, darunter auch in den *CONTUREN*, publiziert.

In seinen ersten programmatischen Äußerungen hat Christian Prosl angekündigt, die Kulturvereinigung werde von einem sehr weiten Kulturbegriff ausgehen, der gesellschaftspolitisch ein breites Themenfeld umfasst und damit auch wirtschafts-

oder bildungspolitische Akzente, um nur zwei Beispiele anzuführen, einschließt. Er wird die Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten intensivieren. Dies wird auch im „17. Wiener Kulturkongress“ zum Ausdruck kommen, der sich im Spätherbst 2012 dem Thema „Islam“ widmen wird (vor hundert Jahren wurde der Islam in Österreich offiziell als Religionsgemeinschaft anerkannt, das alte Österreich erwies sich damit als ein Schrittmacher in Europa).

### **Rückblick 1945 – 2010**

Wenige Monate nach Ende des zweiten Weltkrieges wurde in Wien die Österreichische Kulturvereinigung ins Leben gerufen. Ihre Gründer – Dr. Hans Perntner, ehemaliger Unterrichtsminister, Dr. Ludwig Adamovich, Rektor der Universität Wien, ehemaliger Justizminister und später Präsident des Verfassungsgerichtshofes, Joseph Fürst Schwarzenberg, der Dirigent Josef Krips, die Schauspieler Raoul Aslan, Direktor des Burgtheaters, und Willy Forst, der Schriftsteller Dr. Rudolf Henz, der Maler Herbert Boeckl, der Domprediger Monsignore Otto Mauer, und allen voran Dr. Egon Seefehlner, Generalsekretär der Wiener Konzertgesellschaft, später Direktor der Wiener Staatsoper – erkannten die Notwendigkeit, in der damaligen Situation des totalen Niedergangs ihren Zeitgenossen die Kultur als unverzichtbaren Teil menschlicher Existenz ins Bewusstsein zu rufen.

Im ersten Jahrzehnt nach der Gründung sah man die besondere Aufgabe darin, den unterbrochenen Zugang zur europäischen Kulturentwicklung wieder aufzunehmen.

Die Österreichische Kulturvereinigung greift Themen auf, die nicht ausreichend in der Öffentlichkeit angesprochen werden. Im Spannungsfeld zwischen der Furcht vor dem Verlust der eigenen Identität und der materialistischen Ausrichtung unserer Welt stellt die kulturelle Positionierung eine besondere Herausforderung dar. Diese neue Situation veranlasste die Österreichische Kulturvereinigung, sich stärker mit Grundsatzzfragen und wissenschaftlichen Projekten zu befassen. Es werden daher regelmäßig internationale Kongresse und wissenschaftliche Tagungen zu relevanten Themen veranstaltet; auch um in der Folge die Publizierung wichtiger Beiträge (auch in Zusammenarbeit mit der Österreich-Kooperation) zu ermöglichen.

Die Österreichische Kulturvereinigung hat einen bedeutenden Beitrag zum Aufbau der Kulturszene in Österreich geleistet und sie seither wesentlich beeinflusst. Es war und ist ihr Bestreben, die kulturellen Werte in allen Facetten, Traditionen, Stärken und Widersprüchen zu präsentieren und Wissenschaftler und Kulturträger von Rang zur Mitarbeit einzuladen.

Sitz der Kulturvereinigung war anfangs das Wiener Konzerthaus, 1975 – 1984 das Palais Palfy (in Zusammenarbeit mit dem österreichischen Kulturzentrum, „Österreich-Haus“), danach die Büroadressen in Wien, Mariahilfer Straße und seit 1991 Gobergasse.

Nach den Präsidenten Dr. Hans Perntner, Dr. Rudolf Henz, Prof. Herbert Gaisbauer und Hofrat Prof. Dr. Walter Zetzl wurde 1993 Sektionschef i. R. **Dr.**

**Bernhard Stillfried** zum Präsidenten gewählt, der diese Funktion bis vor seinem Tod 2012 innehielt. Das fünfzigjährige Jubiläum feierte die Österreichische Kulturvereinigung 1995 mit Veranstaltungen im Konzerthaus, mit Michael Heltau, und im Schloss Belvedere.

### **Der „Wiener Kulturkongress“**

Seit 1995 veranstaltet die Österreichische Kulturvereinigung gemeinsam mit Fachinstituten jährlich den international beschickten „**Wiener Kulturkongress**“, der jeweils unter einem Generalthema steht, dessen einzelne Aspekte von maßgebenden, internationalen Wissenschaftlern, Fachleuten und Politikern behandelt werden. Deutlich wurde zur Sprache gebracht, wie konkret wir uns inmitten geistiger Umbrüche befinden, wie weit die modernsten Wissenschafts- und Gesellschaftsentwicklungen eine Neuorientierung verlangen und das gesamte Kulturleben beeinflussen. Die Referate einiger Kongresse wurden publiziert. Die Liste der Vortragenden und Diskutanten liest sich wie ein Auszug aus dem Who is who des internationalen Geisteslebens.

### **Die Themen der „Kulturkongresse“ waren bisher:**

- 2011 Wege aus der Krise – Zur Marktwirtschaft des 21. Jahrhunderts
  - 2010 Fluch und Segen des Wirtschaftswachstums
  - 2008 Kultur ohne Gott – Gott ohne Kultur?
  - 2007 Österreich Gestern – Heute – Morgen: Von der Donaumonarchie zur Vielvölker-EU
  - 2006 Grenzen der Menschen – Grenzen der Wirtschaft
  - 2005 Zwischen Toleranz und Terror – Vor dem Ende der „Multi-Kulti-Gesellschaft“?
  - 2004 Europa: Die demographische Herausforderung – Die Zukunft des Alten Kontinents
  - 2003 Pax Americana – Chance oder Risiko für Europa?
  - 2002 Horizonte der Forschung – An den Grenzen des Menschen
  - 2001 Globalisierung: Ein Kampf der Kulturen?
  - 2000 Vom Elend der Politik und seiner Überwindung
  - 1999 Spurensuche nach einer Ethik von morgen: Welche Werte gelten noch?
  - 1998 „Civis europaeus sum“ – Europa: mehr als nur ein geographischer Begriff
  - 1997 Menschen an der Zeitenwende – Bildung, Kultur und Arbeit in der multi-medialen Gesellschaft von morgen
  - 1996 Auf der Suche nach dem verlorenen Gott – Zukunft von Religion und Glauben in einer säkularisierten Welt
  - 1995 Kreative Aufbrüche in Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft
- Im **November 2012** wird sich der Kulturkongress, wie berichtet, mit dem Thema „Islam“ befassen.

### **Zusammenarbeit mit dem Theater in der Josefstadt**

Die rege Tätigkeit der ÖKV hat traditionsgemäß Kunst und Literatur ins Rampenlicht gerückt und bleibt eng mit den großen Namen der Wiener Bühnen verknüpft: Lesungen mit Jane Tilden, Ewald Balsler, Elisabeth Kallina, Oskar Werner, Alma Seidler, Helene Thimig, Rosa Albach-Retty (1945), Albin Skoda, Paul Hörbiger, Theo Linggen, Richard Eybner, Raoul Aslan (1948), Annie Rosar, Vilma Degischer (1949), Judith Holzmeister, Heinz Moog, Curd Jürgens, Karlheinz Böhm (1951), Josef Meinrad (1955), Heinz Conrads (1959), Aglaja Schmid, Eva Zilcher, Walther Reyer, Heinrich Schnitzler (1961), Fred Liewehr (1962), Elfriede Ott, Will Quadflieg (1964), Helmut Qualtinger (1971), Karlheinz Hackl und anderen zählten zu den Sternstunden.

Die Mitglieder der ÖKV sind seit Jahrzehnten Abonnenten im Theater in der Josefstadt.

Zum 65. Geburtstag der Österreichischen Kulturvereinigung sind Veranstaltungen am 16. September 2010 im Theater in der Josefstadt und am 2. November 2010 in den Kammerspielen in Planung, dazu kommt der 15. Wiener Kulturkongress am 22. November.

### **Erweiterung in Richtung Osteuropa**

Als Beispiele für eine zusätzliche Facette der Kulturvereinigung ist deren Orientierung nach Osteuropa, zunächst in Form wichtiger Projekte der Österreich-Kooperation zu nennen, die ohne Beteiligung der Österreichischen Kulturvereinigung nicht hätten realisiert werden können: Etwa die Errichtung von Denkmälern für **Paul Celan** und **Manès Sperber** in deren (früher österreichischen, jetzt ukrainischen) Geburtsorten, wissenschaftliche Tagungen in den Universitäten **Lemberg** und **Czernowitz** sowie Partnerschaften österreichischer Institute und Schulen mit vergleichbaren Bildungsinstitutionen in Polen, der Ukraine, Rumänien und Bulgarien. Die Österreichische Kulturvereinigung war maßgeblich an der neuen Auflage des Buches von **William M. Johnston** beteiligt: „Österreichische Kultur- und Geistesgeschichte. 1848 – 1938“, und der Herausgabe der politischen und historischen Essays von Gerald Stourzh in englischer Sprache unter dem Titel „From Vienna to Chicago and back“. Dazu kam u.a. William M. Johnstons „Der österreichische Mensch. Kulturgeschichte der Eigenart Österreichs“.

2008/09 wurde in Zusammenarbeit mit der „**Kulturvermittlung Steiermark**“ und dem „Cultural City Network Graz“ eine Österreichische Ausstellung „**Bosnien-Herzegowina um die Jahrhundertwende**“ unter dem Titel „Auf der Suche nach Atlantis“ in Sarajewo und Bihac gezeigt. Gleichzeitig wurde ein Literarischer Ausstellungskatalog in bosnischer und deutscher Sprache mit Unterstützung der Österreichischen Kulturvereinigung präsentiert. Unter anderen vergleicht die Ausstellung die Situation in Bosnien-Herzegowina zur Zeit der Monarchie und heute. Die Exposition wurde bereits in einigen europäischen Städten, u.a. in Hannover, Leipzig, Zagreb und Graz (im Juni 2010) gezeigt. Es ist geplant, diese Ausstellung im Herbst oder Winter in der Stadt Mostar und danach auch in

anderen Regionen im Balkanraum zu präsentieren. Diese Veranstaltung fand bisher großes Echo und wurde von den Medien als ein beispielgebendes Symbol der gemeinsamen Vergangenheit und die Fortführung der ausgezeichneten österreichischen Beziehungen bezeichnet.

Die Österreichische Kulturvereinigung nimmt neuerdings für das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten eine Sonderstellung ein, vor allem durch die Vereinbarung über die Übernahme der Tätigkeiten des Österreich-Kooperationsbüros in Sarajewo, wo neben der Behandlung anderer Themen ein Hauptgewicht auf den gerade heute so wichtigen **Dialog mit dem Islam** gelegt wird. Wissenschaftler und Autoren werden ebenso gefördert wie Kulturprojekte. Für Schüler in Bosnien wurde etwa eine Broschüre über die Europäische Union als Lehrbehelf für den Deutschunterricht versandt, die die ÖKV mit Hilfe von drei österreichischen Lektoren erstellt hat. Für 2010/11 führte Sarajewo 21 Projekte durch: Publikationen, Konferenzen, Workshops und Symposien in internationaler Zusammenarbeit mit Ministerien, Universitäten, weiteren Bildungseinrichtungen und anderen öffentlichen und privaten Stellen, Stipendienaktionen usw.

Auch an den Aktivitäten des ÖAD (Österreichischer Austauschdienst) in Lemberg beteiligt sich die Kulturvereinigung. Sie unterstützt u.a. Übersetzungen literarischer Werke ins Ukrainische (Gustav Meyrink, Franz Kafka etc) und Werke ukrainischer Autoren ins Deutsche, darüber hinaus Kulturveranstaltungen in den Bereichen Musik, Literatur, Malerei.

Ein weiteres Tätigkeitsfeld ist wie in den Vorjahren der traditionelle **Mittel-europakongress** in Görz.

In seinen Aktivitäten für die Österreichische Kulturvereinigung wird deren neuer Präsident, Christian Prosl, u.a. von Felicitas Schreier, Michael Dippelreiter, Peter Schneyder und Theo Faulhaber unterstützt.

---

**Impressum.** Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: Conturen der Zeitenwende & Wendezeiten. Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: TrendConsult – Verein für Kommunikation über Wirtschaft, Gesellschaft und Politik. Der Verein hat den Zweck, Interessenten, Vereinsmitglieder und die Öffentlichkeit über Fragen der Wirtschaft, Gesellschaft und Politik unter besonderer Berücksichtigung der pluralistischen Demokratie, des europäischen Integrationsprozesses und der Ökosozialen Marktwirtschaft zu beraten und zu informieren. Darüber hinaus fördert er holistisches (nachhaltig-ganzheitliches) Denken und Handeln, das auf ökonomischen, sozialen, ökologischen, ethischen und spirituellen Werten und Prinzipien beruht und wissenschaftlich fundiert ist. Obmann: Dkfm. Milan Frühbauer. Geschäftsführer: Mag. Dr. Theo Faulhaber. Grundlegende Richtung der Conturen: Erörterung von wesentlichen Zeitthemen aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Kultur. Chefredakteur: Mag. Dr. Theo Faulhaber (verantw.). Alle (Postadresse) sowie **Bestellungen an A-3051 St. Christophen, Ludmerfeld 37, Tel./Fax: +43/(0)2772 51275. E-Mail: office@trendconsult.at; Homepage: www.conturen.net.** In Kooperation mit der „Österreichischen Kulturvereinigung“ – www.kulturvereinigung.at. Layout: Ernst Meyer, Wien; Studio Enöckl, Wien. Druck und Bindung: alwa & deil GmbH, A-1140 Wien, Sturzgasse 1a, Tel. +43/(0)1/9825880. – **Ladenpreis Einzelnummer: 6 Euro (8,50 SFr).** **Abonnement: € 20 (A, D), 29 SFr, außerhalb Österreichs zzgl. Porto und Verpackung.** Erscheinungsort (Verlagspostamt): A-3040 Neulengbach, Österreich. Inseratenpreise: www.conturen.net. Erscheinungsweise: viermal jährlich. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.